

NOTIZEN

Mann von Zug erfasst

Lonsee. Ein Unbekannter ist am frühen Montag bei Lonsee-Halzhausen von einem Zug erfasst und getötet worden. Um die Identität des Mannes zu klären, hofft die Ulmer Kripo unter Tel. (0731) 1880 auf Hinweise aus der Bevölkerung. Der Getötete war 40 bis 50 Jahre alt und 1,80 bis 1,85 Meter groß. Er hatte dunkelbraunes, nackenlanges und leicht gewelltes Haar. Bekleidet war er mit einer schwarzen Stoffhose, schwarzem Langarmhemd und schwarzen Halbschuhen.

Motorradfahrer verletzt

Granheim. Schwere Verletzungen hat ein Motorradfahrer am Sonntag nachmittag bei Granheim erlitten. Laut Polizei war der 38-Jährige aus dem Illertal gegen 14.30 Uhr auf der Kreisstraße nach Anhausen in einer Linkskurve ohne fremdes Zutun gestürzt und mit seiner Maschine unter die Schutzplanken gerutscht. Der Rettungsdienst brachte den Schwerverletzten in eine Klinik.

Spur der Verwüstung

Holzstücken. Holzstücke, Blumentöpfe und andere Gegenstände haben Unbekannte in der Nacht zum Sonntag in Holzstücken auf die Straße geworfen. Zudem hoben sie Schachteldecken heraus, warfen einen Verteilerkasten und einen Zaun um. Laut Polizei ist es lediglich dem Zufall zu verdanken, dass durch das mutwillige Treiben niemand zu Schaden kam.

Einbrecher stiehlt Rechner

Blaustein. Einen tragbaren Computer hat ein Einbrecher in der Nacht zum Sonntag in Herrlingen gestohlen. Laut Polizei brach der Dieb die Terrassentür zu einem Gebäude an der Richard-Wagner-Straße auf. Dessen Bewohner waren verreist. In dem Haus stieß der Täter auf das Notebook im Wert von mehreren hundert Euro.

Lesungen im Freibad

Langenau. „Bücherei im Bad“ heißt eine Aktion der Stadtbücherei Langenau, die von morgen an bis zum Ende der Sommerferien jeden Mittwoch im Langenauer Freibad läuft: Von 15 Uhr an lesen Mitarbeiterinnen der Bücherei Geschichten vor, zudem gibt es eine Kiste mit Büchern zum Schmökern. Die Lesungen im Bad finden nur bei gutem Wetter statt.

Deckelung aufgehoben

Göttingen. Ursprünglich hatte der Langenauer Gemeinderat die Kosten für die Erweiterung des Feuerwehrgaragehauses in Göttingen auf 250 000 Euro begrenzt. Diese Deckelung habe das Gremium wieder aufgehoben, teilte Ortsvorsteher Reinhard Klingler jetzt mit. Die Pläne für das größere Feuerwehrrhaus werden im Ortschaftsrat Ende Juli präsentiert. kf

Wieder mal eine Feier bei Familie Fritz

Langenau. Theresia Fritz, geborene Lambert, ist am 10. Juli 1922 im ungarischen Kakasd geboren worden. Seit 1946 lebt sie mit ihrer Familie in Langenau – wie ihr Geburtsort eine Kleinstadt mit etwa 14 000 Einwohnern und nicht weit von der Donau entfernt. Heute feiert Theresia Fritz ihren 90. Geburtstag, mit dabei sind die beiden Söhne mit Angehörigen und die zwei Enkelkinder – und na-



Theresia Fritz aus Langenau feiert heute ihren 90. Geburtstag.

türlich Ehemann Johann Fritz, mit dem sie seit 21. November 1939 verheiratet ist. Schon in jungen Jahren hatte Theresia Fritz in der elterlichen Landwirtschaft geholfen und später gemeinsam mit ihrem Mann einen Hof bewirtschaftet. Im Jahr 1944 musste die Familie Ungarn verlassen, kam über Murau in Österreich und Ulm nach Langenau. Theresia Fritz fand Arbeit in der örtlichen Weberei, und 1954 baute die Familie ein Eigenheim. Dort feierte das Paar die Goldene, die Diamantene, die Eisene und die Gedenkhochzeit – und heute den 90. Geburtstag von Theresia Fritz. ph

Winterbild beschert Sommerreise

Europäische Kommission zeichnet Langenauer für ein Lonetal-Foto aus

Ein Winterbild hat Helmut Schläiß eine Sommerreise nach Brüssel beschert. Für seinen Fotowettbewerbs-Beitrag hat der Langenauer von der Europäischen Kommission einen Preis verliehen bekommen.

MARKUS FRÖSE

Langenau. Helmut Schläiß wohnt idyllisch im Langenauer Ried. Er liebt die Natur dort ebenso sehr wie das Fotografieren. Das sieht man auch dem Bild „Landschaft im Lonetal“ an, mit dem der 59-Jährige einen 2. Preis beim Fotowettbewerb „Bilder des ländlichen Europa“ gewonnen hat. Den Preis holte sich Schläiß kürzlich im Brüsseler Hauptquartier der Europäischen Kommission ab. Sie hatte den Wettbewerb ausgeschrieben, um „Schönheit und Unterschiedlichkeit des ländlichen Europa zu feiern“.

Beinahe jedoch hätte der Langenauer nichts zu feiern gehabt. Denn seine Teilnahme am Wettbewerb ist von unglücklichen Zufällen fast verhindert worden. „Für mich war das fast schon dramatisch“, sagt Schläiß. Vom Langenauer Rathaus sei er auf den Wettbewerb aufmerksam gemacht worden. Um in die Vorauswahl zu kommen, habe er sein digitales Foto mit geringer Datendichte an den zuständigen Kon-



Trotz Übertragungsproblemen Foto-Preisträger: Helmut Schläiß.

taktmann bei der „Leader Aktionsgruppe Brenzregion“ geschickt, der das Bild an die EU-Kommission weitergeleitet hat. Mit dem Leader-Programm fördern die Europäische Union und das Land Baden-Württemberg „innovative Projekte zur Stärkung des ländlichen Raumes“. Anfang Juni habe der Leader-Kontaktmann, ein Mitarbeiter des Heidenheimer Landratsamts, sich gemeldet und mitgeteilt, das Foto sei in die engere Auswahl gekommen. Aus diesem Grund werde das Bild jetzt aber mit hoher Datendichte benötigt. Vereinbart worden sei wegen der großen Datenmenge, die Bilddatei auf CD zu brennen und diese nach Heidenheim zu schicken.

„Das habe ich sofort getan – aber kaum war die CD zur Post gebracht,



„Landschaft im Lonetal“ heißt dieses Bild des Langenauer Fotografen. Das stimmungsvolle Portrait der Heimat überzeugte die Preisrichter bei einem europaweit ausgeschriebenen Wettbewerb. Foto: Helmut Schläiß

wurde ich angerufen und gebeten, das Bild per E-Mail nach Heidenheim zu schicken, weil die Zeit dränge.“ Statt dessen habe er in Brüssel angerufen, erzählt Schläiß. Um dort zu erfahren: wenn das Bild nicht in zehn Minuten in Brüssel ankommt, ist es raus aus dem Wettbewerb. Mit Bangen habe er den E-Mail-Zeitbalken beobachtet, der das Schnecken-tempo anzeigte, mit dem sich die Bilddatei Richtung Brüssel quälte. Genau zehn Minuten habe es gedauert bis zur erlösenden Antwortmail: „Angekommen“.

Von 1800 Einsendungen seien 300 in die Vorauswahl gekommen, sagt Schläiß. Und auch dort konnte der Fotograf überzeugen. Am 13. Juni habe er per Mail die Nachricht erhalten, dass er den 2. Preis in der Kategorie „Ländliche Umwelt“ gewonnen habe, verbunden mit der Einladung zur Preisverleihung nach Brüssel. „Ich war aber in Afrika und habe die Mail erst am 28. Juni gelesen – da war die Antwortfrist seit einer Woche abgelaufen.“ Es folgte: wieder ein „Last-Minute“-Anruf in Brüssel, eine ebensolche Flug- und Hotelbuchung und eine fluchtartige Abreise, um mit afrikanischem Sand an den Sohlen gerade noch rechtzeitig an der Preisverleihung der EK teilnehmen zu können.

Dem ganzen Hopplahopp zum Trotz freut sich Schläiß riesig über den Preis: „Nach vielen Jahren der Mode- und Industriefotografie habe ich mich wieder mehr den Natur- und Heimatmotiven zugewendet. Das hat mir die Freude an meinem Beruf zurückgebracht – und der Preis ist eine Bestätigung, dass dies der richtige Weg ist.“

Fotograf und Helfer in Afrika

Die Siegerbilder des Fotowettbewerbs „Images of Rural Europe – An ENRD photo competition promoted by Local Action Groups“ sind zu sehen auf der Internetseite: www.ruralimages.eu. Die Bilder sollen noch bei einer Wanderausstellung gezeigt und im Rahmen eines Buchprojekts veröffentlicht werden.

Helmut Schläiß ist 1953 in Langenau geboren worden. Der Vater von fünf erwachsenen Kindern war Werbeleiter und Fotograf in einem Versandhaus. Seit 1984 ist er freischaffender Fotograf mit Schwerpunkt Industrie-, Produkt- und Modelfotografie. Derzeit arbeitet er wieder mehr als Natur-, Landschafts-, Tier- und Reportagefotograf.

Seit 2002 dokumentiert und unterstützt Schläiß in Afrika die sozialen, medizinischen und humanitären Projekte des Vereins „humanpons – Brücke der Menschlichkeit“, dessen Vorsitzender er ist.

Ein Dorfplatz wie geschaffen zum Feiern

Lonestaufest in neu gestalteter Umgebung

Die Sanierung des Westerstetter Dorfplatzes hat sich gelohnt. Zu diesem Fazit kommt der Musikverein nach dem Lonestaufest am Wochenende.

KLAUS MÜLLER

Westerstetten. Der für etwa 120 000 Euro sanierte Dorfplatz in Westerstetten hat seine erste Bewährungsprobe bestanden: Das Lonestaufest des Musikvereins, eine zweitägige Hockete, ist dort am Wochenende über die Bühne gegangen. Auf dem Platz mit frisch gepflasterten Wegen und einer neuen Brücke über die Lone lasse es sich bestens festem, stellte Vorsitzender Matthias Glöggler zufrieden fest. Der neue Pavillon habe eine wesentlich bessere Akustik, sagte Jörg Stegmaier, der musikalische Leiter des Vereins. Davon profitierten die Zuhörer und die Musiker selbst. Etwas störend auf dem schmucken Dorfplatz wirkte lediglich das vorsichtshalber aufgestellte Festzelt.

Eröffnet wurde das Fest am Samstagabend von der Kapelle des Gastgebers. Zum Frühschoppenkonzert am Sonntag standen die Musiker unter der Leitung von Jörg Stegmaier wieder auf der Bühne. „Das Wetter macht mit, und einem gemütlichen Fest steht nichts im Wege“, freute sich Vorsitzender Mat-



Der neu gestaltete Westerstetter Dorfplatz mit Pavillon hat seine Fest-Premiere gemeistert. Foto: Klaus Müller

thias Glöggler. Am Nachmittag übernahm die Jugendgruppe des Vereins die Gestaltung des Programms. Dass Dirigentin Lisa Rieger mit der Leistung des Nachwuchses sehr zufrieden war, zeigte ihr nach oben gestreckte Daumen. Auch die Westerstetter Jugendkapelle, die unter Leitung von Johannes Stadtmüller dann ihren großen Auftritt hatte, erhielt anerkennenden Beifall.

Höhepunkt für die Kinder war am späten Sonntagnachmittag das Plastikrennen auf der Lone. Zum Festausklang spielte die Musikkapelle „Harmonia“ Dornstadt noch zünftig auf.

Strampfer lobt Begeisterung vor Ort

Biosphären-Infozentrum in Hütten eröffnet

Mit einem Fest ist das Biosphären-Infozentrum in Hütten eröffnet worden. Zahlreiche Bürger hatten beim Umbau der alten Schule mitangepackt.

RENATE EMMENLAUER

Hütten. Mit einem Infozentrum im Teilort Hütten beteiligt sich die Stadt Schelklingen am Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Am Sonntag ist das Infozentrum offiziell eröffnet worden. Der Schelklinger Bürgermeister Michael Knapp lobte die Bürger, die sich ehrenamtlich dafür eingesetzt und beim Umbau der alten Schule mitangepackt hatten. Die Ausstellung besteht aus fünf großen Tafeln, einem Tisch mit interaktiver Übersichtskarte, Monitoren und Kopfhörern. 45 000 Euro gab es dafür von der Baden-Württemberg-Stiftung. Menschen aus der Region berichten in Bild und Ton über ein Thema, etwa Grabungsleiterin Maria Malina über die spektakulären Eiszeitkunst-Funde im Hohlen Fels bei Schelklingen.

Das Biosphärengebiet habe nur dann nachhaltig Erfolg, wenn sich Behörden und Ämter weiter in die Entwicklung einbringen, wandte sich Knapp an die Politiker, den Regierungspräsidenten Hermann Strampfer, den Landtagsabgeordneten Karl Traub und Hartmut Melzer,

den Stellvertreter des Landrats. Strampfer sicherte das zu und nannte das Biosphärengebiet „unvergleichlich“. In zwei Wochen werde ein Konzept für die beteiligten Bürger als „Biosphären-Botschafter“ und die Partner vorgestellt. „So eine unglaubliche Dynamik und überfließende Begeisterung der Menschen, die auf der Schwäbischen Alb leben, gibt es nirgendwo sonst in ganz Deutschland“, sagte er. „Die Gegend hat ein großes Potenzial.“ Strampfer bezeichnete Schelklingen gar als „kulturelle Wiege der Menschheit“. Hartmut Melzer ergänzte: „Die Schwäbische Alb hat eine dreifache Unesco-Anerkennung. Das ist einzigartig.“

Doris Holzschuh, Ortsvorsteherin in Sondernach/Gundershofen, hat das Projekt mit ihrem Hüttener Kollegen Heinz Späth und den Schelklinger Bürgermeister-Stellvertretern Reiner Blumentritt und Jürgen Haas federführend gestemmt. Sie sagte: Mit einem Minimalbudget sei ein ansehnliches Ergebnis erzielt worden. Dafür hätten Bürger ehrenamtlich fast 700 Arbeitsstunden geleistet. Der Hüttener Ortsvorsteher Späth möchte, dass das Infozentrum keine statische Ausstellung ist, sondern mit Leben erfüllt wird. Bürger sollten sich mit Ideen und Anregungen beteiligen. Das Infozentrum ist bis Oktober sonntags von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Verena Knöpfle folgt Krieger im Kreistag

Alb-Donau-Kreis. Die Erbacherin Verena Knöpfle ist gestern als Kreisrätin für den Alb-Donau-Kreis verpflichtet worden. Knöpfle tritt innerhalb der Fraktion der Freien Wähler die Nachfolge von Hermann Krieger an. Die 50-jährige Hauswirtschaftsmeisterin sitzt für die Freien Wähler im Erbacher Gemeinderat und ist seit zehn Jahren im – beratenden – Jugendhilfeausschuss des Kreises.



Die Erbacherin Verena Knöpfle rückte in den Kreistag nach.

„Ich bin mir sicher, dass Sie auch für den Kreistag eine Bereicherung sind“, begrüßte Landrat Heinz Seiffert die neue Kreisrätin.

Krieger, ehemaliger Bürgermeister von Westerstetten, ist im Mai in den Ostalbkreis gezogen und musste daher sein Kreistagsmandat nach 18 Jahren zurückgeben. „Dass Sie aus dem Alb-Donau-Kreis weggezogen sind, muss man nicht verstehen“, flachte Landrat Seiffert und fügte hinzu: „Aber man muss es bedauern.“ Er bedankte sich für die „engagierte Mitarbeit“, die immer von Offenheit und Sachverstand geprägt gewesen sei. mäh



Landrat Thomas Reinhardt, Josefine Bauer und Hester Rapp-van der Kooij von der LEADER-Geschäftsstelle Brenzregion gratulieren Helmut Schläiß zu seinem Gewinn



Das Gewinnerbild von Helmut Schläiß „Lonetal Landschaft“

Info:

Mit dem Programm LEADER fördern die EU und das Land Baden-Württemberg innovative Projekte zur Stärkung des ländlichen Raumes. Das Fördergebiet Brenzregion umfasst große Teile des Landkreises Heidenheim sowie Teile des Alb-Donau-Kreises und des Ostalbkreises. Im Dezember 2007 lief die Förderphase LEADER+ nach rund sechs Jahren erfolgreicher Projektarbeit aus. Im Januar 2008 startete die neue LEADER-Förderperiode.

Die Brenzregion ist eines von acht LEADER-Aktionsgebieten in Baden-Württemberg. Weitere Informationen erhalten Sie bei der LEADER-Geschäftsstelle Brenzregion unter der Telefonnummer 07321 321-2464 oder im Internet unter www.brenzregion.de.



PRESSEMITTEILUNG

31.Juli 2012

Nr. 10/2012

Fotowettbewerb der EU: LEADER-Aktionsgruppe Brenzregion unter den Gewinnern

Helmut Schläiß fotografierte das Gewinnerbild

Die LEADER-Aktionsgruppe Brenzregion hatte zur Teilnahme an einem Fotowettbewerb „Rural Images of Europe“ der EU aufgerufen und eine Vielzahl an Fotos erhalten. Die von der LAG eingereichten Bilder wurden alle von dem ENRD (Europäisches Netzwerk für ländliche Entwicklung) akzeptiert und auf einer eigens eingerichteten Website präsentiert. Von 1800 Bildern wurden dreißig Bilder ausgewählt. Das Bild „Lonetal Landschaft“ von Helmut Schläiß aus Langenau wurde von der EU prämiert. Es erreichte den zweiten Platz in der Kategorie ländliche Gebiete.

Landrat Thomas Reinhardt in seiner Funktion als Vorsitzender der LEADER-Aktionsgruppe Brenzregion gratulierte Helmut Schläiß zu seinem Gewinn. „Es ist ein schöner Erfolg für die LEADER-Aktionsgruppe Brenzregion, dass sie mit Ihrem Foto in Brüssel vertreten war und damit sowohl in einer Wanderausstellung als auch in einem Bildband sichtbar wird.“ so Reinhardt.

Helmut Schläiß bekam am 2. Juli seine Gewinnerurkunde in Brüssel von EU-Agrar-Kommissar Dacian Ciolos überreicht. Die LEADER- Brenzregion hatte als einzige Aktionsgruppe in Baden-Württemberg an dem Wettbewerb teilgenommen. Das Bild von Herrn Schläiß war eines von zwei Bildern aus Deutschland. Die übrigen Gewinnerbilder stammten aus dem Europäischen Ausland.

Josefine Bauer, Geschäftsführerin der LEADER-Geschäftsstelle, erläuterte: „Das Foto ist im Lonetal entstanden und zeigt das Flüsschen Lone, wie es sich seinen Weg durch das Tal sucht. Das Lonetal ist bekannt durch seine Eiszeithöhlen. Vor rund 35 000 Jahren schufen eiszeitliche Jäger und Sammler hier die ältesten Kunstwerke der Welt. Die LAG Brenzregion hat sich in der vergangenen und in der aktuellen Förderperiode mit der Inwertsetzung dieser Höhlen und Funde befasst. Bei der Vogelherdhöhle in Niederstotzingen entsteht zurzeit mit LEADER- Fördermitteln ein Archäopark mit einem Besucherzentrum. Deshalb ist dieses Foto vom Lonetal aus unserer Sicht sehr passend für die Brenzregion.“

Links zu den Fotowebsites des ENRD:

Gewinnerbilder: http://enrd.ec.europa.eu/publications-and-media/media-gallery/images/en/thumbnail_029.cfm

Alle Fotogalerien: <http://www.ruralimages.eu/gallery>

Bilder:



Landrat Thomas Reinhardt, Josefine Bauer und Hester Rapp-van der Kooij von der LEADER-Geschäftsstelle Brenzregion gratulieren Helmut Schläiß zu seinem Gewinn



Das Gewinnerbild von Helmut Schläiß „Lonetal Landschaft“

Info:

Mit dem Programm LEADER fördern die EU und das Land Baden-Württemberg innovative Projekte zur Stärkung des ländlichen Raumes. Das Fördergebiet Brenzregion umfasst große Teile des Landkreises Heidenheim sowie Teile des Alb-Donau-Kreises und des Ostalbkreises. Im Dezember 2007 lief die Förderphase LEADER+ nach rund sechs Jahren erfolgreicher Projektarbeit aus. Im Januar 2008 startete die neue LEADER-Förderperiode. Die Brenzregion ist eines von acht LEADER-Aktionsgebieten in Baden-Württemberg. Weitere Informationen erhalten Sie bei der LEADER-Geschäftsstelle Brenzregion unter der Telefonnummer 07321 321-2464 oder im Internet unter www.brenzregion.de.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung!

Geschäftsstelle LEADER Brenzregion
im Landratsamt Heidenheim

Frau Hester Rapp-van der Kooij

Felsenstraße 36

89518 Heidenheim

Telefon: 07321 321-2494

Fax: 07321 321-2592

E-Mail: h.rapp@landkreis-heidenheim.de



Twitter



Hörgeräte helfen nicht?

Was Ihnen wirklich helfen kann: Jetzt bei Cochlear™ informieren!
[Ich-will-hoeren.de/...](http://Ich-will-hoeren.de/)

Google-Anzeigen

Werbung

Google-Anzeigen

Seminarhotel Brückenwirt

im Pongau -
Seminarräume bis 100
m2 moderne
technische
Ausstattung

Noch mehr TV-Sender:

Hier Entertain mit Big
TV buchen und das
volle TV-Programm
genießen!
www.telekom.de/entertain

Mobiltankstelle

Mobile Tankanlagen
von WAGNER:
Zugelassen, sicher &
preiswert!
www.wagner-haltern.de/M...

Professionelles Fotolabor

[Google-Anzeigen](#)

[Leader](#)

[Neu Ulm](#)

[Den Leader](#)

[Rede LAN](#)

Langenau: LEADER-Aktionsgruppe Brenzregion unter den Gewinnern

PRESSEMELDUNG VOM 2. AUGUST, 2012. VERÖFFENTLICHT UM 18:49 UHR.

Helmut Schläiß fotografierte das Gewinnerbild

Die LEADER-Aktionsgruppe Brenzregion hatte zur Teilnahme an einem Fotowettbewerb „Rural Images of Europe“ der EU aufgerufen und eine Vielzahl an Fotos erhalten. Die von der LAG eingereichten Bilder wurden alle von dem ENRD (Europäisches Netzwerk für ländliche Entwicklung) akzeptiert und auf einer eigens eingerichteten Website präsentiert. Von 1800 Bildern wurden dreißig Bilder ausgewählt. Das Bild „Lonetal Landschaft“ von Helmut Schläiß aus Langenau wurde von der EU prämiert. Es erreichte den zweiten Platz in der Kategorie ländliche Gebiete.

Landrat Thomas Reinhardt in seiner Funktion als Vorsitzender der LEADER-Aktionsgruppe Brenzregion gratulierte Helmut Schläiß zu seinem Gewinn. „Es ist ein schöner Erfolg für die LEADER-Aktionsgruppe Brenzregion, dass sie mit Ihrem Foto in Brüssel vertreten war und damit sowohl in einer Wanderausstellung als auch in einem Bildband sichtbar wird.“ so Reinhardt.

Helmut Schläiß bekam am 2. Juli seine Gewinnerurkunde in Brüssel von EU-Agrar-Kommissar Dacian Ciolos überreicht. Die LEADER- Brenzregion hatte als einzige Aktionsgruppe in Baden-Württemberg an dem Wettbewerb teilgenommen. Das Bild von Herrn Schläiß war eines von zwei Bildern aus Deutschland. Die übrigen Gewinnerbilder stammten aus dem Europäischen Ausland.

Josefine Bauer, Geschäftsführerin der LEADER-Geschäftsstelle, erläuterte: „Das Foto ist im Lonetal entstanden und zeigt das Flüsschen Lone, wie es sich seinen Weg durch das Tal sucht. Das Lonetal ist bekannt durch seine Eiszeithöhlen. Vor rund 35 000 Jahren schufen eiszeitliche Jäger und Sammler hier die ältesten Kunstwerke der Welt. Die LAG Brenzregion hat sich in der vergangenen und in der aktuellen Förderperiode mit der Inwertsetzung dieser Höhlen und Funde befasst. Bei der Vogelherdhöhle in Niederstotzingen entsteht zurzeit mit LEADER- Fördermitteln ein Archäopark mit einem Besucherzentrum. Deshalb ist dieses Foto vom Lonetal aus unserer Sicht sehr passend für die Brenzregion.“

Quelle: Stadt Langenau

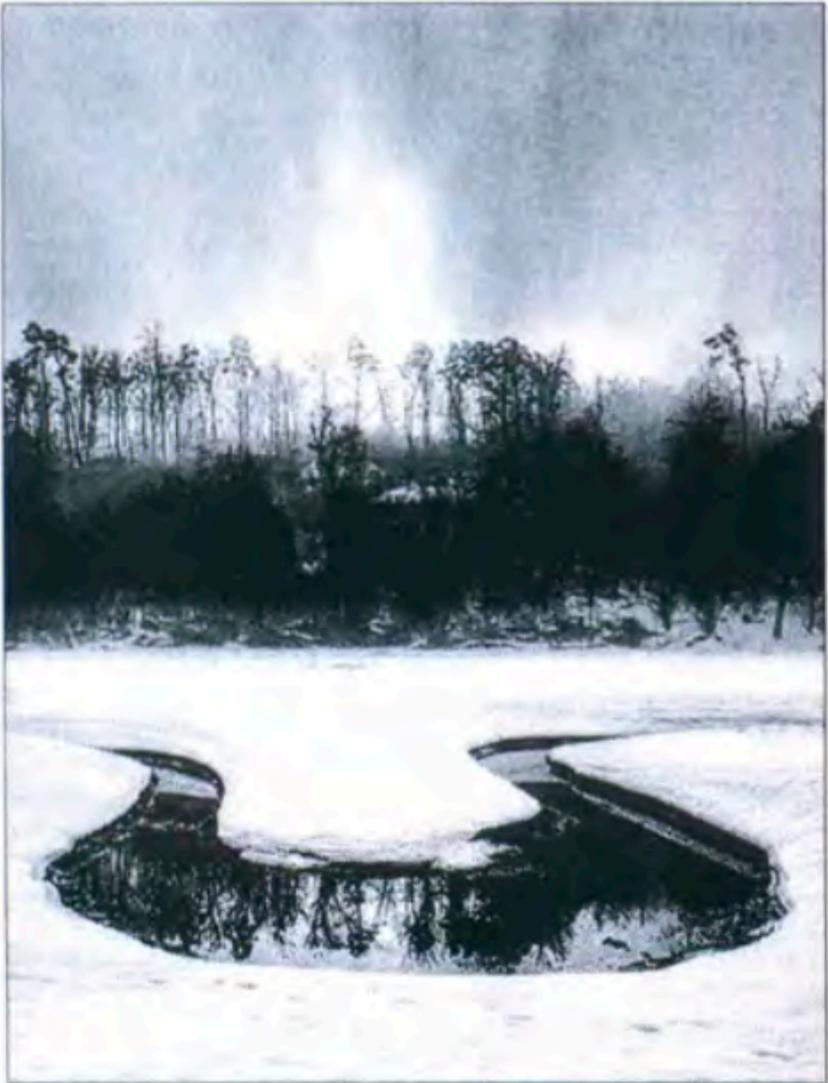


Gewinnerbild zeigt die Lone

Die Länder-Aktionsgruppe Brenzregion (LAG) hatte zur Teilnahme an einem Fotowettbewerb „Rural Images of Europe“ der EU aufgefordert und eine Vielzahl an Fotos erhalten. Die von der LAG eingereichten Bilder wurden alle vom Europäischen Netzwerk für ländliche Entwicklung akzeptiert und auf einer eigens eingerichteten Website präsentiert. Von 1800 Bildern wurden dreißig Bilder ausgewählt. Das Bild „Lonestal Landschaft“ von Helmut Schlaß aus Langenas wurde von der EU prämiert. Es erreichte den zweiten Platz in der Kategorie ländliche Gebiete.

Herdernheim Landrat Thomas Reinhardt in seiner Funktion als Vorsitzender der LAG gratulierte Helmut Schlaß zu seinem Gewinn. Als seine Gewinnerurkunde in Brüssel von EU-Agrar-Kommissar Dacian Cioloş überreicht. Die LAG hatte als einzige Aktionsgruppe in Baden-Württemberg an dem Wettbewerb teilgenommen. Das Bild von Helmut Schlaß war eines von zwei Bildern aus Deutschland. Die übrigen Gewinnerbilder stammten aus dem europäischen Ausland.

Die Galerien des Wettbewerbs sind im Internet unter www.ruralimages.eu/gallery zu sehen.



Erfolg für Leader-Aktionsgruppe

KREIS HEIDENHEIM. Die Leader-Aktionsgruppe Brenzregion (LAG) hatte zur Teilnahme am Fotowettbewerb „Rural Images of Europe“ der EU aufgerufen und eine Vielzahl an Fotos erhalten. Die von der LAG eingereichten Bilder wurden alle vom Europäischen Netzwerk für ländliche Entwicklung akzeptiert und auf einer eigens eingerichteten Website präsentiert. Von 1800 Bildern wurden 30 Bilder ausgewählt. Das Bild „Lonetal-Landschaft“ von Helmut Schlaiß aus Langenau erreichte den zweiten Platz in der Kategorie „Ländliche Gebiete“. Heidenheims Landrat Thomas Reinhardt

in seiner Funktion als Vorsitzender der Leader-Aktionsgruppe gratulierte Schlaiß. „Es ist ein schöner Erfolg für die Aktionsgruppe Brenzregion, dass sie mit Ihrem Foto in Brüssel vertreten war und damit sowohl in einer Wanderausstellung als auch in einem Bildband sichtbar wird.“ Die Brenzregion hatte als einzige Aktionsgruppe in Baden-Württemberg an dem Wettbewerb teilgenommen. Das Bild von Schlaiß war eines von zwei Bildern aus Deutschland. Die übrigen Gewinnerbilder stammen aus dem europäischen Ausland. Fotogalerien unter www.ruralimages.eu/gallery

W

Ene

DISC
Energ
auf d
beute
mein
dritte
Energ
- die

KLAUS

Gerol
Leiter
stellte
für ge
Die E
sei m
bei S
wasse
stalte
Gas
zähle
dageg
darf a
ermi
den s
zulas

Ein
Disch
Feuer
kinge
Schul
2010
umge
Schul
den
halle
der A
und
erwel
liefer

In
der
Busch
Stron
verria
309 9
dings
ren K
eine
68 39
Verar